

Eintritt und Reservierung

Eintritt 3,- €, private Mitglieder frei

Abendkasse ab 18.00 Uhr
Einlass ins Auditorium ab 18.30 Uhr
Reservieren Sie telefonisch oder online.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch vor dem jeweiligen Vortrag
von 9.00 Uhr-16.00 Uhr

Telefon 089/2179-221

www.deutsches-museum.de/museumsinsel/tickets

Live-Stream

Der Vortrag wird auf dem Youtube-Kanal des Deutschen Museums live gestreamt.

www.deutsches-museum.de/livestream

Schutz- und Hygieneregeln

Die Vor-Ort Veranstaltung im Auditorium findet zu den dann gültigen Auflagen zur Eindämmung der Corona Pandemie statt.

Die aktuell geltenden Schutz- und Hygieneregeln können Sie nachlesen unter:

www.deutsches-museum.de



Ab sofort kann in unseren Veranstaltungen und Führungen im Deutschen Museum eine mobile FM-Anlage zur Hörverstärkung genutzt werden.

Hinweise zu weiteren Vorträgen

Wir informieren Sie gerne regelmäßig über die nächsten Vorträge des Deutschen Museums. Bitte teilen Sie uns einfach Ihre E-Mail- und Postadresse mit. Sie erhalten dann Hinweise zu den weiteren Vorträgen unseres Hauses.

Deutsches Museum · Vortragsmanagement · 80306 München

Tel. 089/2179-289, Fax 089/2179-99289

C.Heller@deutsches-museum.de

www.deutsches-museum.de

Deutsches Museum



Wissenschaft für jedermann

Vorträge im Auditorium



Mittwoch, 9. November 2022, 19.00 Uhr

Die lokale Blase: Wie Sternexplosionen unsere galaktische Umgebung verändern

Prof. Dr. Andreas Burkert

In Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster ORIGINS
und den Physikfakultäten der LMU und TU München

Die lokale Blase: Wie Sternexplosionen unsere galaktische Umgebung verändern

Unser Sonnensystem befindet sich im Zentrum einer großen Blase aus heißem, dünnem Gas. Neueste Beobachtungen zeigen, dass diese so genannte lokale Blase in den letzten 14 Millionen Jahren durch die Explosion von 14 massereichen Sternen entstanden ist. Diese gewaltigen Sternexplosionen drückten das umliegende interstellare Gas vom Explosionszentrum aus nach außen und erzeugten so einen leergefegten Hohlraum. Die dabei entstandene dichte Stoßwelle am Rand dieses Hohlrums dehnte sich aus und raste vor einigen Millionen Jahren auch durch unser Sonnensystem.

Prof. Dr. Andreas Burkert fasst in seinem Vortrag die neuesten Erkenntnisse zur Entstehung der lokalen Blase zusammen und diskutiert, welche Auswirkungen derartige extreme galaktische Ereignisse auf die Entwicklung des Kosmos und auf das Leben auf der Erde haben können.

Forschung

Andreas Burkert erforscht mit numerischen Simulationen komplexe dynamische Prozesse im Universum und seine Entwicklung. Er untersucht Strukturen aus dunkler Materie, die Entstehung von Galaxien, die Struktur und Entwicklung des turbulenten interstellaren Gases und die Entstehung von Sternen und Sternhaufen. Die International Astronomical Union benannte nach ihm einen Kleinplaneten: 267003 Burkert.

Prof. Dr. Andreas Burkert

Andreas Burkert studierte Physik an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) und promovierte dort 1989 bei Prof. Dr. Rolf-Peter Kudritzki mit einer Arbeit zur Entstehung von Galaxien. Von 1989 bis 1990 ging er als Feodor-Lynen-Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung an die Universität von Illinois (Urbana-Champaign) und anschließend an die Universität von Kalifornien (Santa Cruz). 1991 kehrte er nach Deutschland zurück, arbeitete zunächst bis 1995 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Astrophysik in Garching und anschließend von 1995 bis 2003 als Leiter der Theoriegruppe am Max-Planck-Institut für Astronomie in Heidelberg.

Seit 2003 ist er Ordinarius an der Ludwig-Maximilians-Universität München und ist Inhaber des Lehrstuhls für theoretische und numerische Astrophysik. 2006 wurde er als Max-Planck-Fellow an das Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik berufen. Von 2011 bis 2014 war er zudem Präsident der Astronomischen Gesellschaft.